

19.09.2011

Galakonzert am 22.09.2011: Solisten und Akteure

Matthias Pintscher

Nach seinem ersten Kompositionsunterricht bei István Nagy an der Musikschule der Stadt begann Matthias Pintscher (41) 1988 seine kompositorische Ausbildung bei Giselher Klebe an der Hochschule für Musik Detmold. 1990 begegnete er Hans Werner Henze und erhielt eine Einladung zum Cantiere Internazionale d'Arte nach Montepulciano. Nach dem Studium bei Manfred Trojahn an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf folgten Einladungen zum Wiener Kompositionsseminar 1994 mit Péter Eötvös, Helmut Lachenmann und dem Klangforum Wien sowie zum Stuttgarter Symposium „Komponist/Dirigent“ 1995 sowie zu einer Reihe von Portrait-Konzerten (u.a. bei den Salzburger Festspielen und in der Alten Oper Frankfurt). Matthias Pintscher war „Composer in Residence“ bei den Salzburger Festspielen, am Nationaltheater Mannheim, beim Cleveland Orchestra, im Konzerthaus Dortmund, bei Ars Musica (Brüssel), beim Lucerne Festival, beim Radiosinfonieorchester Saarbrücken und in der Kölner Philharmonie.

Erstes internationales Aufsehen erregte Matthias Pintscher mit der Oper „Thomas Chatterton“ an der Semperoper Dresden (1998), später mit seiner zweiten Oper „L' espace dernier“ an der Opéra National de Paris (2004). Seitdem hat er sich der gebürtige Marler mit bedeutenden Kompositionen weltweit einen Namen gemacht. Er wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet und arbeitet als Dirigent mit renommierten Orchestern und Ensembles in der ganzen Welt. Seit 2007 ist Matthias Pintscher Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und Theater München und leitet die Akademie Junger Komponisten des Musikfestivals Heidelberger Frühling.

Matteo Scurci

Matteo Scurci wurde in Pescina Italien geboren. Von 1999 bis 2004 studierte er Trompete bei Prof. Sandro Verzari und Prof. Mauro Marcaccio am Conservatorio „Alfredo Casella“ und bestand sein Diplom mit Bestnoten. Er setzte seine Studien fort bei Prof. Sandro Verzari am Conservatorio Santa Cecilia in Rom und bestand auch hier sein Diplom mit Auszeichnung. Seit 2008 studiert er bei Max Sommerhalder, Professor für Trompeter an der Hochschule für Musik Detmold.

2003 gewann Matteo Scurci das Auswahlvorspiel für das Jugend Orchester Giovanile Abruzzese (Teramo) und das Auswahlvorspiel der Region Abruzzen für das Projekt Palcoscenico des Europäischen Sozialfonds der E.U. (in Zusammenarbeit mit dem Maggio Musicale Fiorentino und der Istituzione Sinfonica Abruzzese) sowie das Probespiel für das Teatro

-2-

Marrucino in Chieti. Er hat unter der Leitung von bekannten Dirigenten und Orchestern gespielt, so mit den Orchestern der Istituzione Sinfonica Abruzzese unter Leitung von Vittorio Antonellini, der Stagione Lirica Teramana und des Maggio Musicale Fiorentino unter Leitung von Zubin Mehta. Außerdem spielte er mit der Sinfonica di Pescara sowie der Filarmonica Toscanini in Parma unter dem Dirigat von Lorin Maazel. Seit Mai 2010 ist er Solo Trompeter beim Göttinger Symphonie Orchester.

Vincent Herrmann

Vincent Herrmann wurde am 30. Mai 1992 in Stuttgart geboren. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er bei den Stuttgarter Hymnuschorknaben. Im achten Lebensjahr begann er mit dem Klavierspiel. An der Stuttgarter Musikschule wurde er von Monika Giurgiuman intensiv gefördert, die ihm bis heute eine geschätzte Beraterin geblieben ist. Meisterkurse, zum Beispiel bei Sontraut Speidel, Dana Borsan, Konrad Elser und Klaus Hellwig ergänzten diese Ausbildung. Sein breites Interesse an der Musik führte Vincent Herrmann bald auch zur Komposition und in die Komponistenklasse von Philipp Vandr  an der Stuttgarter Musikschule. Im Oktober 2010 nahm er an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart ein Doppelstudium in beiden Fächern auf: Klavier bei Kirill Gerstein und Komposition bei Caspar Johannes Walter.

Als Pianist und Kammermusiker konnte Vincent Herrmann bereits zahlreiche Wettbewerbsfolge und Auszeichnungen feiern: Unter Anderem erreichte er mehrere 1. Bundespreise (2008 in der Kategorie „Klavier Solo“ mit Höchstpunktzahl) und Förderpreise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, 1. Preise beim Matthaes-Klavierwettbewerb und dem internationalen Kammermusik-Wettbewerb „Charles Hennen“ sowie den Bruno-Frey-Musikpreis.

Als Komponist trat er zum ersten Mal beim 22. Bundeswettbewerb Komposition der Jeunes Musicales hervor, bei dem sein Horntrio ausgezeichnet wurde. Aufgeführt wurden seine Werke zum Beispiel beim Europa-Kongress der Jeunes Musicales in Antwerpen und in der Stuttgarter Liederhalle, wo er selbst als Solist in seinem Konzertstück für Klavier und Orchester auftrat.

Sein Debüt als Konzert-Solist gab er 2006 mit dem A-Dur Klavierkonzert KV 414 von Wolfgang Amadeus Mozart. Ein Jahr später folgte das 1. Klavierkonzert von Franz Liszt. 2009 führte er in der Reihe „Marler Debüt“ Beethovens 4. Klavierkonzert mit den Bergischen Symphonikern unter Andreas Hotz auf. Mit Solo-Programmen trat er in verschiedenen Konzertreihen auf und wurde unter anderem zum Oberstdorfer Musiksommer eingeladen.

Leo McFall

Leo McFall wurde 1981 geboren. Von 2004 bis 2007 studierte er Dirigieren an der Sibelius Academy in Helsinki. Seit 2007 ist er an der Züricher Hochschule der Künste, Zürich.

Er assistierte vielen renommierten Dirigenten wie Bernard Haitink mit dem Chicago Symphony Orchestra und dem European Union Youth Orchestra; Harry Bicket mit der Canadian Opera Company; Jiri Belohlavek mit dem Glyndebourne Festival Opera (Rusalka); Jakub Hrusa mit dem Glyndebourne Touring Opera (Don Giovanni); Edward Gardner mit dem Glyndebourne Festival Opera (The Turn of the Screw) und Gerard Korsten, mit dem Glyndebourne Touring Opera (Cosi fan tutte).

Als Gast dirigierte er das Maggio Musicale Fiorentino, das Kuopio Symphony Orchestra, die Aito Sinfonietta und die Pori Sinfonietta in Finnland.

Leo McFall erhielt 2008 ein Tanglewood Conducting Fellowship, das für einen jungen Dirigenten eine hohe Auszeichnung bedeutet. 2009 wurde Leo McFall in die erste Förderstufe des DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrats aufgenommen.